

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 46. Freitag, den 15. August 1828.

Die Staubbäder im Hause.

Dem menschlichen Erfindungsgeiste sind, wie es scheint, fast keine Schranken gesetzt. Wer unsern Vorfahren vor 20 — 30 Jahren gesagt hätte, daß man mit einigen Glasfläichen oder Maasflannen Wasser in der Stube zu jeder Zeit, ohne die Stube naß zu machen, ohne eine Badewanne zu brauchen, ein heilsames, kaltes oder warmes, mit Schwefel oder anderm Dunste geschwängertes Bad bereiten könne, wär' ausgelacht worden. Jetzt steht der Apparat hierzu da, und für Familien, wo der Keimlichkeit wegen, zur Wiederherstellung der Gesundheit viel gebadet werden muß oder doch gebadet werden sollte, ist damit ein früher ungekannter, unschätzbare Vortheil geschafft. Wenn man bedenkt, wie beschwerlich und kostspielig es ist, in hochgelegenen Wohnungen ein warmes oder kaltes Bad zu gebrauchen; wie es noch weniger leicht und bequem im Winter zu haben ist; wie Badeanstalten in kleinern Städten fast gänzlich fehlen, und mithin jeder auf das häusliche Baden beschränkt bleiben muß: dann wird man auch zugeben, daß wir nicht zu viel gesagt haben. Die Herrn Schneider und Walz, Nr. 369 an der Katharinenstraße, haben ein Lager von solchen Apparaten aufgestellt, und ein Besuch daselbst wird jeden auf den ersten Blick überzeugen, wie sinnreich und wie einfach, wie zweckmäßig und

dem beschränktesten Zimmerraume zusagend diese Erfindung ist, während ihr Preis für Familien, welche häufig baden, sich auch äußerst billig stellt. In jedem Zimmer, jedem Schlafgemach, ist dies nette Hausgeräth, im Neuen, wenn es nicht gebraucht wird, einem kleinen Kleiderschranke ähnlich, aufzustellen, und das Bad selbst im Sitzen, im Liegen, im Stehen zu nehmen. Sicher wird durch diese Erfindung die Cultur der Haut, welche nur gar zu wenig beachtet wurde, bis Huseland wieder recht kräftig zu ihrem Gunsten sprach, neuen Vortheil ärndten und eine große Menge Erkältungskrankheiten und Ausschläge im Keime bei allen unterdrückt werden, die von ihr in ihrem Hause Gebrauch machen. Viele Bäder, welche sich bis jetzt nur mit außerordentlichen Kosten und darum äußerst selten verordnen ließen, sind mittelst dieses Apparats äußerst billig herzustellen, z. B. Weinbäder, Bäder mit aromatischen Gewässern. Kurz, in Zukunft wird fast keine wohlhabende Familie gefunden werden, die nicht so einen Hausbadapparat hat, und es werden die alten Zeiten wiederkehren, wo man den von Schweiß und Staub bedeckten Wanderer in der Herberge zuerst fragen wird, ob er sich mit einem Bade erquicken will, das ihm im Wohnzimmer zu Diensten steht. Die nächste Speculation jedes, der einen neuen Gasthof künftig aufthut, wird seyn, daß er bekannt macht, wie er für den

unentgeltlichen Gebrauch der Staubbäder gesorgt habe. Läßt sich damit noch, wo dieses nöthig ist, ein Sturz-, Schwitz-, Milch-, Moor-, Bannen-, Douche-, See-, Sool- oder Mineralisches Bad vereinen: Nun, so ist es noch besser. Aber in Betracht dessen, was im Hause, ohne Mühe, für das Bedürfniß des Badens geschehen kann, ist durch diese Erfindung eine Aufgabe gelöst, an welche man früher nicht denken zu können geglaubt hätte.

Redakteur und Verleger D. A. Kett

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Concertanzeige. Morgen, Sonnabend, den 16ten August, werde ich ein Concert in der Saale des Gewandhauses zu geben die Ehre haben, in welchem ich unter andern vier Gesangstücke mit Begleitung des ganzen Orchesters vortrage. Die Güte, mit welcher meine Leistungen in den Winterabonnementsconcerten vor einigen Jahren aufgenommen worden sind, ist mir noch in dankbaren Andenken und zugleich der Antrieb, mich derselben aufs Neue würdig zu machen. Der Preis eines Billets ist sechzehn Groschen, der Anfang um sechs Uhr. Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Friedrich Hofmeister und dem Bibliothekaufwärter Winter.
Kraus-Wranitzky, K. K. Kammerfängerin.

P r o g r a m m .

- Nr. 1) Ouverture aus der Oper Vampir, v. Marschner.
 - 2) Scene und Arie aus Titus, v. Mozart, gesungen von Mad. Kraus-Wranitzky.
 - 3) Rondo a la Polaca für Violin, v. Lipinsky, vorgetr. v. Herrn W. Eichler.
 - 4) Duetto mit Chor aus Aureliano in Palmira, v. Rossini, gesung. von Demoiselle Grabau und der Concertgeberin.
- Z w e i t e r T h e i l .
- 5) Ouverture aus Oberon, v. Weber.
 - 6) Variationen von Lindpaintner, über das Thema (an Alexis send ich dich von Himmel) gesungen v. Mad. Kraus-Wranitzky.
 - 7) Instrumental.
 - 8) Scene und Arie v. Rossini, gesung. v. der Concertgeberin.

Concert-Anzeige. Unterzeichneter beehrt sich hierdurch ergebenst anzukündigen, daß das letzte Extra-Concert (für diesen Sommer) heute, Freitag, den 15. August, im Kuchengarten stattfinden wird. Die auszuführenden Musikstücke besagt der Anschlagzettel. Der Anfang des Concertes ist Abends 6 Uhr.
W. F. Barth, Stadtmusikus.

Concert-Anzeige. Morgen, Sonnabend, den 16. August, ist bei mir starkbesetztes Gartenconcert, Abends Beleuchtung, wozu höflichst um zahlreichen Besuch bittet.
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Anzeige. Hiermit habe ich die Ehre, einem geehrten Publikum anzuzeigen, daß ich unterm heutigen dato eine Conditorei-Waaren-Handlung, verbunden mit Liqueur-Verkauf, auf hiesigem Platz errichtet habe. Mein eifrigstes Bestreben wird dahin gerichtet seyn, den mir gütigst erteilten Aufträgen bestens zu entsprechen. Leipzig, den 12. August 1828.
Joh. Georg Holeisen, Nikolaisstraße Nr. 528.

Empfehlung. Etwas breite aufrangirte Modebänder, empfiehlt C. A. Otto, im Thomasmagasin.

Verkauf. Eine Parthie neue, polirte, birnbayenne Stähle, mit Rosshaaren und Stahlfedern beschlagen, wird das halbe Duzend für 11 Thlr. verkauft, bei Leuthier, auf dem Neuen Kirchhof Nr. 274.

Verkauf. Wegen Mangel an Platz ist ein Wiener Flügel-Fortepiano von 5 $\frac{1}{2}$ Oktaven, billig zu verkaufen. Das Nähere deshalb Nr. 840, im Hintergebäude.

Verkauf. Ein paar gebrauchte Pferdegeschirre, sind billig zu verkaufen bei dem Herrn Sakirer Apel in Nr. 840.

Wein- und Rum-Verkauf.

Wein gehaltene rothe und weiße Franzweine, die Flasche 4 und 5 Gr., der Eimer 12 und 14 Thlr.; weißer Cotes, die Flasche 6 Gr., der Eimer 17 Thlr.; Serons, die Flasche 8 Gr., der Eimer 22 Thlr.; Graves, die Flasche 9 Gr., der Eimer 26 Thlr.; Haut-Barsac, die Flasche 9 und 10 Gr., der Eimer 26 und 28 Thlr.; Würzburger 1822r, 19r und 11r, die Flasche 7, 8 und 10 Gr., der Eimer 18, 22 und 26 Thlr.; (süße Weine) weißen Muscat-Lünel und Riesaltes, die Flasche 9 und 10 Gr., der Eimer 26 und 28 Thlr.; rother Muscat, die Flasche 9 Gr., der Eimer 26 Thlr.; rother Medoc und Medoc St. Estephe, die Flasche 7 und 8 Gr., der Eimer 18 und 22 Thlr.; Rouffillon und Benecarlo, die Flasche 9 Gr., der Eimer 26 Thlr.; Lavel, die Flasche 6 und 7 Gr., der Eimer 17 und 20 Thlr.; Petit-Burgunder, die Flasche 10 Gr., der Eimer 28 Thlr.; feinsten Westindischer Rum, die Flasche 7 Gr., der Eimer 28 Thlr.; feiner Jamaica Rum, die Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., der Eimer 24, 26, 28 und 30 Thlr.; (auf jedes Duzend 13 Flaschen und 1 Gr. Einsatz pr. Flasche), bei
J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstrasse Nr. 34,

empfang eine Parthie ganz feine Ellen breite englische Merinos zu sehr billigen Preisen.

Das Meubles-Magazin,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,

empfehl eine Auswahl adurabele Mahagoni-Meubles zu sehr billigen Preisen, es enthält alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten.

* * * In Nr. 339 am Markt stehen eiserne Oefen zum Verkauf.

Vermiethung. Ein kleines Familien-Logis an ein paar stille Leute ohne Kinder, ist im Hofe, 1 Treppe hoch, für 40 Thlr. zu künftige Michaeli zu vermieten, und auf dem Thomas-Kirchhof Nr. 153, parterre zu erfahren.

Vermiethung. Eine gut meublirte Stube nebst Schlafbehältniß, eine Treppe hoch, vorne heraus, ist zu Michaeli an ledige Herrn zu vermieten, in der Petersstraße Nr. 113.

Vermiethung. Ein Pferdestall, Schirrkammer, Heuboden und Wagenremise, ist zu Michaeli zu vermieten, in der Petersstraße Nr. 113.

Reis Gelegenheit nach Prag ist zu finden in der Stadt Wien.

* * * Diejenigen Herren, welche von meinem seel. Vater geliebene Bücher noch nicht an mich zurückgeliefert haben, ersuche ich, dieß recht bald zu thun, und mich einer namentlichen Erinnerung zu überheben. Besonders würde mir die baldigste Rückgabe des N. T. von Matthai und des Demosthenes von Schäfer sehr erwünscht seyn.
M. Forbiger.

Einladung. Zum Erndtefest in Bbb'ger, Sonntag, den 17. August, ladet seine Söner und Freunde ergebenst ein
C. F. Hand, Gastwirth.

Einladung. Künftigen Sonntag und Montag, den 17. und 18. August, halte ich mein Erndtefest, wozu ich meine Söner und Freunde bitte, mich recht zahlreich zu besuchen.
Müller, Birth in Detsch.

* * * Mit ganz vorzüglichem Kirchberger und Bernersgrüner Weißbier, seinem Gersborfer Doppelbier, so wie mit warmen und kalten Speisen, wird heute, Freitag, den 15. August, bei seinem gewöhnlichen Concerte aufwarten
C. Schardius, zur grünen Linde.

* * * Wer einen am 11. d. M. aus einem Hause im Brühl, entflohenen ganz gelben Canarienvogel, in die dritte Etage von Nr. 453 zurück bringt, erhält 16 Gr. Douceur und herzlichen Dank.

* * * Wer eine Mittwochs Abends zwischen 9 und 10 Uhr, wahrscheinlich in der Petersstraße bis zur Burgstraße, verloren gewordene Lörgnette Nr. 142, 2 Treppen hoch abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

* * * Derjenige, welcher mir den Thäter anzeigt, der den 13. d. M., Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr in Wöckern aus meiner Schachtel seit 8 Wochen den größten Theil so sauer erspartes Futter entwendet hat, erhält eine gute Belohnung.
H....n.

* * * Der Kellner H. B. in einem hiesigen Hause, wird an seine noch rückständige Schuld erinnert, welche er an Johanni versprach zu bezahlen, bezahlt er nicht binnen 8 Tagen, so werde ich mich noch deutlicher erklären.
J. G. R....l.

Thorzettel vom 14. August.

Grimma'sches Thor.	u.	Meyer, in Hannoverschen D., a. Hannover, im Hotel de Saxe	1
Gestern Abend.		Dr. Aubergist Friedlein, v. h., v. Hamburg zur	3
Dr. Major von der Dreken, in Hannöv. Diensten, v. Dresden, im Hotel de Saxe	7	Kanstädter Thor.	u.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Frankfurter fahrende Post	4	Dr. Ober-Consistorialrath Bretschneider, aus Gotha, im Kurprinz	6
Auf d. Dresdner Nacht-Eilpost: Dr. Prof. Becker, v. Gießen, pass. durch	6	Die Casler fahrende Post	9
Die Breslauer fahrende Post	7	Der Frankfurter Post-Packwagen	10
Dr. Obercastellan Thiele, v. Schwerin, p. durch	12	Vormittag.	
Nachmittag.		Dr. Boyl, engl. Edelmann, v. London, im Hotel de Saxe	1
Dr. Adv. u. Procurat. Lange, v. Rinteln, p. d.	1	Nachmittag.	
Dr. Rsm. Osborne, v. Neusalz, pass. durch	1	Dr. Amtschreiber Osterloh u. Dr. Actuar Rothe, v. Sangerhausen, im gold. Adler	2
Halle'sches Thor.	u.	Die Frankfurter reitende Post	2
Gestern Abend.		Dr. Weinändler Gleichmann, v. Pinternah, im gr. Schild	3
Dr. Bar. v. Rdden, aus Hannover, im Hotel de Russie	5	Peters Thor.	u.
Hrn. Rfl. Steinhäuser u. Ancell, a. London, im goldnen Adler	7	Gestern Abend.	
Die Dessauer fahrende Post	8	Dr. Rsm. Winkler, a. Weissenfels, v. Zeitz, p. d.	8
Vormittag.		Hospital Thor.	u.
Auf der Hamburger Eilpost: Dr. Schausp. Zahlschlag, a. Dresden, u. Rfl. Gebr. Gabler, aus Braunschweig, pass. durch	3	Gestern Abend.	
Auf der Braunschweiger Post: Dr. Rsm. Bechler, a. Bennfeld, pass. durch	2	Dr. Hofrath Wüsthof, Dr. Adv. Edscher, Dr. Ober-Appell.-Ger.-Procurat. Lettow u. Dr. Subrect. Edscher, a. Parchim, v. Teplitz, in St. Wien	9
Dr. Rsm. Splittgauer, a. Berlin, im Hotel de Saxe	6	Vormittag.	
Nachmittag.		Die Kreiberger fahrende Post	8
Dr. Amts.-Assess. Meyer, a. Einbeck u. Lieutenant		Die Nürnberger Eilpost	11